

## I.FO.7

### Medien/Foto

# Mehr als ein Klick – Fotografische Gestaltungsmittel kennenlernen und sich in Szene setzen

Nicole Lopata



© Eclipse images/Getty Images

Selfies, Reels oder Instagram-Filter sind aus dem Alltag Jugendlicher nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es, in unserer heutzutage stark von Medien geprägten Welt die gestalterischen Mittel und Mechanismen hinter (vermeintlich) Schnappschüssen oder inszenierten Fotos zu kennen. So ist es z. B. gut zu wissen, wie Ausschnitt, Kameraeinstellung und Perspektive den Ausdruck eines Bildes bestimmen und verändern können. Diese Unterrichtseinheit vermittelt daher grundlegende fotografische Gestaltungsmittel und bietet den Lernenden darüber hinaus die Möglichkeit, sich selbst auf unterschiedliche Weise in Szene zu setzen – wie Cindy Sherman, deren Arbeiten ebenfalls vorgestellt werden.

---

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 8 bis 10

**Dauer:** ca. 14 Unterrichtsstunden

**Kompetenzen:** Mediale Verfahren kennen und anwenden; Künstlerinnen und Künstler kennen; Kunstwerke analysieren können; Fachwissen erwerben und anwenden

**Thematische Bereiche:** Fotografische Gestaltungs- und Ausdrucksmittel in Theorie und Praxis, Betrachtung und Analyse von Fotografien, fotografische Inszenierungen

**Medien:** Texte, Bilder, Arbeitsblätter, Gestaltungsaufgaben

---

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Einführung in das Thema: Was hat Fotografie mit Kunst zu tun?

**M 1 (AF/AB)** **Was, wann und wieso fotografierst du?** / Austausch über die Fotopraxis der Schülerinnen und Schüler

**M 2 (BD/AF)** **Der Kuss** / Verfassen eines inneren Monologs zu einem Foto

**M 3 (TX/AF)** **Ein Kuss, der Geschichte schrieb** / Werkexterne Informationen zum Foto „V-J Day in Times Square“ von Alfred Eisenstaedt

**M 4 (AB)** **Der „fruchtbare“ Moment in der Fotografie** / Bildrecherche und Erarbeitung des Begriffs „fruchtbarer Moment“

**Benötigt:**

- M 1 im Klassensatz
- Schreibzeug
- M 2 mit Präsentationsmedium und im Klassensatz
- M 3 und M 4 im Klassensatz
- Endgeräte mit Internetzugang

### 3.–5. Stunde

**Thema:** Gestaltungsmittel in der Fotografie

**M 5 (AF)** **Schulfotos** / Praktische Übung als Einstieg und zur Diagnose des fotografischen Repertoires der Lerngruppe

**M 6 (AF)** **Schulfotos** / Besprechung der entstandenen Fotos

**M 7 (TB)** **Spielplan das Bild** / Tafelbild zur Heranführung an fotografische Gestaltungsmittel

**M 8 (AF)** **Schwitzen und Spicken** / Praktische Übung in Form von Versuchsstationen zur Anwendung der erarbeiteten Gestaltungsmittel

**M 9 (AF)** **Schwitzen und Spicken** / Anleitungen zu den Versuchsstationen in Form von Stations- und Hilfefkarten

**Benötigt:**

- M 5 und M 6 im Klassensatz oder als mündliche Arbeitsaufträge
- M 7 als Tafelbild
- M 8 im Klassensatz
- Schreibzeug
- M 9 im Klassensatz oder nach Bedarf zur Differenzierung
- Requisiten etc. für das Nachstellen der Szene (Tische, Stühle, Schülerarbeitsmaterial etc.)
- Lichtquelle (z. B. Taschenlampe oder Tischleuchte)
- Kameras und Drucker

**6.–9. Stunde**

<b>Thema:</b>	Bildbetrachtung und -analyse anhand von Filmstandbildern
<b>M 10 (TX/AB)</b>	<b>Kameraeinstellungen und Perspektiven</b> / Erarbeitung von fotografischen Mitteln
<b>M 11 (BD/AF)</b>	<b>Analyse eines (Film-)Bildes</b> / Erarbeitung der Vorgehensweise bei einer Bildanalyse
<b>M 12 (AB)</b>	<b>Bildanalyse anhand eines Filmstandbildes</b> / Übung der Bildanalyse anhand zweier Standbilder aus den Filmen „The Revenant“ und „Der Club der toten Dichter“
<b>M 13 (AB)</b>	<b>Checkliste zur Bildanalyse</b> / Austausch über die Bildanalysen und Feedback
<b>M 14 (AB)</b>	<b>„After Passion“</b> / Entwurf eines Filmstandbildes zu einer Szene des Films „After Passion“
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> M 10–M 14 im Klassensatz <input type="checkbox"/> Schreibzeug <input type="checkbox"/> Endgeräte mit Internetanschluss <input type="checkbox"/> Skizzenpapier und Bleistifte <input type="checkbox"/> Kameras

**10.–14. Stunde**

<b>Thema:</b>	Fotografische (Selbst-)Inszenierungen am Beispiel von Cindy Sherman
<b>M 15 (BD)</b>	<b>Der erste Eindruck zählt?</b> / Betrachtung der Bilder „Untitled #556“ und „Untitled Film #1“ als Einstieg in das fotografische Werk von Cindy Sherman
<b>M 16 (AB)</b>	<b>Der erste Eindruck zählt?</b> / Verfassen von Steckbriefen zu den Bildern von Cindy Sherman
<b>M 17 (AB)</b>	<b>Wer ist Cindy Sherman?</b> / Internetrecherche zur Künstlerin und zu ihren Arbeiten
<b>M 18 (AF)</b>	<b>History Paintings</b> / Informationen über die Werkserie Cindy Shermans und praktische Übung zur konzeptionellen Fotografie in Anlehnung an ihre Bilder
<b>M 19 (BD)</b>	<b>Ich: mal ganz anders</b> / Betrachtung der Bilder „Untitled #602“ und „Untitled #587“ von Cindy Sherman zur Heranführung an das Thema „Selbstinszenierung“
<b>M 20 (AF)</b>	<b>Ich: mal ganz anders</b> / Praktische Übung zur eigenen fotografischen Selbstinszenierung in unterschiedlichen Rollen

## Ein Kuss, der Geschichte schrieb – Infoblatt

M 3

### Aufgaben

1. Lies den Text und notiere in Stichpunkten: Was sollte man unbedingt zu dem Foto wissen?
2. Worin liegt in diesem Foto der „besondere“ Moment?

Am 8. Mai 1945 wurde mit dem „Victory in Europe Day“ das Ende des Zweiten Weltkriegs proklamiert. Aber auch wenn in Europa das Kriegsende ausgerufen wurde, so kämpfte man in den USA noch weiter. Am 8. Mai 1945 starben allein mehr als 100 GIs und Matrosen der Navy bei Kämpfen um die Insel Okinawa, schätzungsweise auch mehrere Tausend japanische Soldaten und Zivilisten.

Am 14. August 1945 wurde dann die Kapitulation Japans verkündet – dass es aufgrund eines Atombombenabwurfs dazu kam, trübte die Feierlaune der Bevölkerung nicht. „Victory over Japan Day“ als Symbol für das Ende des Zweiten Weltkriegs wurde zelebriert.

Vor allem auf den Straßen von Manhattan, ein Logistikstützpunkt in der USA, wurde ausgelassen gefeiert. Fotografische Dokumentationen von damals zeigen Uniformierte, die einander umarmen, mit ihnen tanzen und sie küssen. Alfred Eisenstaedt war damals an diesem Ort und fing das Spektakel mit seiner Kamera ein. Hierbei ist das zur Bildikone gewordene Foto entstanden, welches die Titelseite des US-Magazins „Life“ schmückte.

Das Foto mit dem Titel „V-J Day in Times Square“ von Alfred Eisenstaedt zeigt einen Seemann, der eine Zahnarzthelferin umschlingt und ihr einen Kuss auf die Lippen drückt. Dieses Bild ist heute noch viral und ein historisches Dokument aus dem Zweiten Weltkrieg. Wenn der erste Eindruck ein vermeintlich fröhlicher und ausgelassener ist, zeigt doch der zweite Blick auf die verkrampte Körperhaltung der Frau, dass der Kuss nicht einvernehmlich gewesen ist und so eher von einem sexuellen Übergriff als nur von einem harmlosen Kuss gesprochen werden muss.

Das Foto Alfred Eisenstaedts gehört heutzutage zu den meistreproduzierten der Welt; das Motiv selbst wurde aber auch von anderen Fotografen, die zugegen waren, eingefangen. Eine andere berühmte Aufnahme der gleichen Szene, aber aus einer anderen Perspektive, mit dem Titel „Kissing the War Goodbye“ ist z. B. von dem Fotografen Jorgensen.

Bis heute ist nicht ganz geklärt, wer die zwei Personen auf dem Foto sind – keiner der Fotografen hatte daran gedacht, nach ihren Namen zu fragen. Noch Jahre nach der Veröffentlichung behaupteten Männer und Frauen, die jeweiligen Personen gewesen zu sein. Bei den drei Frauen, die sich meldeten, wurde schnell klar, dass es mit aller Wahrscheinlichkeit Greta Friedmann war, die 2016 verschwand. Ihre Zahnarztpraxis in Manhattan und die Frau auf dem Foto trägt die typische Arbeitskleidung von Zahnarzthelferinnen. Die anderen Frauen hingegen, die sich melden, waren Krankenschwestern. Eisenstaedt selbst glaubte, dass er die Krankenschwester Barbara Sokol fotografierte. Von den 19 Männern, die von sich behaupteten, der Küsser gewesen zu sein, könnten es entweder Glenn Medonsa oder Glenn McDuffie gewesen sein. Für Medonsa sprechen die Tätowierungen, die vergesslich wurden, für McDuffie ein physiognomisches Gutachten der Polizei von Houston.

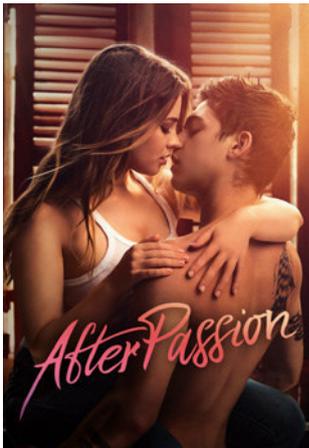
Für ähnlich viel Furore sorgte 1950 das Foto „The Kiss“ von Robert Doisneau, der ebenfalls ein küssendes Paar fotografierte, diesmal aber in Paris. Hier legten Personen Beschwerde ein, die sich für die Ablichteten hielten. Doisneau konnte aber nachweisen, dass er die Szene mit Schauspielern nachgestellt hatte. (Text der Autorin)



Foto: Alfred Eisenstaedt, 1945

## „After Passion“ – Ein eigenes Filmstandbild entwerfen

M 14



© Voltage Pictures

### Der Film „After Passion“

Tessa Young ist klug, wohlgezogen und sie hat klare Pläne für ihre Zukunft.

Auf dem College lernt sie Hardin Scott kennen. Tessa wird magisch von ihm angezogen, obwohl oder gerade weil er all das ist, was sie nicht ist: düster, unverschämt und unberechenbar.

Sie verliebt sich Hals über Kopf und nach und nach gerät ihr geplantes Leben immer weiter aus den Fugen. (Kinostart April 2019)



© LEOcrafts/DigitalVision/Vectors

### Aufgabe

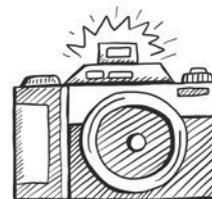
In „After Passion“ gibt es eine Szene, in der sich Tessa mit ihrer Mutter in der Küche streitet. Ihre Mutter verbietet ihr, sich mit Hardin zu treffen. Die Mutter droht, die finanzielle Unterstützung für das Studium zu streifen.



© FrankRamspott/DigitalVision Vectors

Stell dir vor, du bist Assistentz der Regie und sollst einen Vorschlag für ein geeignetes Filmstandbild zu dieser Szene machen. Überlege, welche Wirkung du erzeugen möchtest, und begründe, welche Kameraeinstellung und Perspektive du dafür nutzen würdest.

1. Schreibe einen Text dazu.
2. Visualisiere deine Idee, indem du
  - entweder eine Skizze der Szene erstellst oder
  - Probefotografieren der Szene machst.



© StudioU/Getty Images

## Ich: mal ganz anders – Shermans Selbstinszenierungen

M 19



Cindy Sherman: Untitled #602, 2019



Cindy Sherman: Untitled #587, 2018

© Courtesy of the artist and Metro Pictures, New York

## Ich: mal ganz anders – Eigene Selbstinszenierungen

M 20

Cindy Sherman schlüpft in verschiedene Rollen, spielt unterschiedlichste Typen dar und setzt diese in ihren Fotografien inszeniert. Auch du sollst nun in verschiedene Rollen schlüpfen und dies fotografisch festhalten.

### Aufgaben

1. Notiere dir verschiedene Personen, Charaktere oder Rollen, die du interessant findest. Filme, Bücher, Serien oder Social Media können dir dabei als Inspirationsquelle dienen.
2. Entscheide dich für mindestens zwei verschiedene Rollen, die du inszenieren möchtest.
3. Überlege dir, wie man diese Rollen überzeugend in Szene setzen könnte. Beachte hierbei Kleidung, Accessoires, Frisur, Körperhaltung, Mimik und Gestik etc.
4. Bevor du in die andere Rolle schlüpfst, erstelle ein Ganzkörperporträt von dir. Berechne dir das Fotoshooting vor und bringe alles Notwendige mit.
6. Das schließende Fotografieren findet am besten in Kleingruppen statt, damit ihr euch gegenseitig unterstützen könnt.
7. Erstelle eine Bildergalerie, die dein Porträt und dich in den anderen Rollen zeigt.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**